



STIFTUNG
NATURSCHUTZ
THÜRINGEN

▲ **Breitblättriges Knabenkraut (Foto: Biedermann)**

Charakteristisch für die Naturschutzgebiete „**Wacholderheide**“ bei Walfisch und „**Alte Warth**“ bei Gumpelstadt im Wartburgkreis sind großflächige Kalkmagerrasen, die sich sowohl botanisch als auch zoologisch durch eine große Artenvielfalt auszeichnen.

ARTENREICHTUM AUF KARGEM GRUND



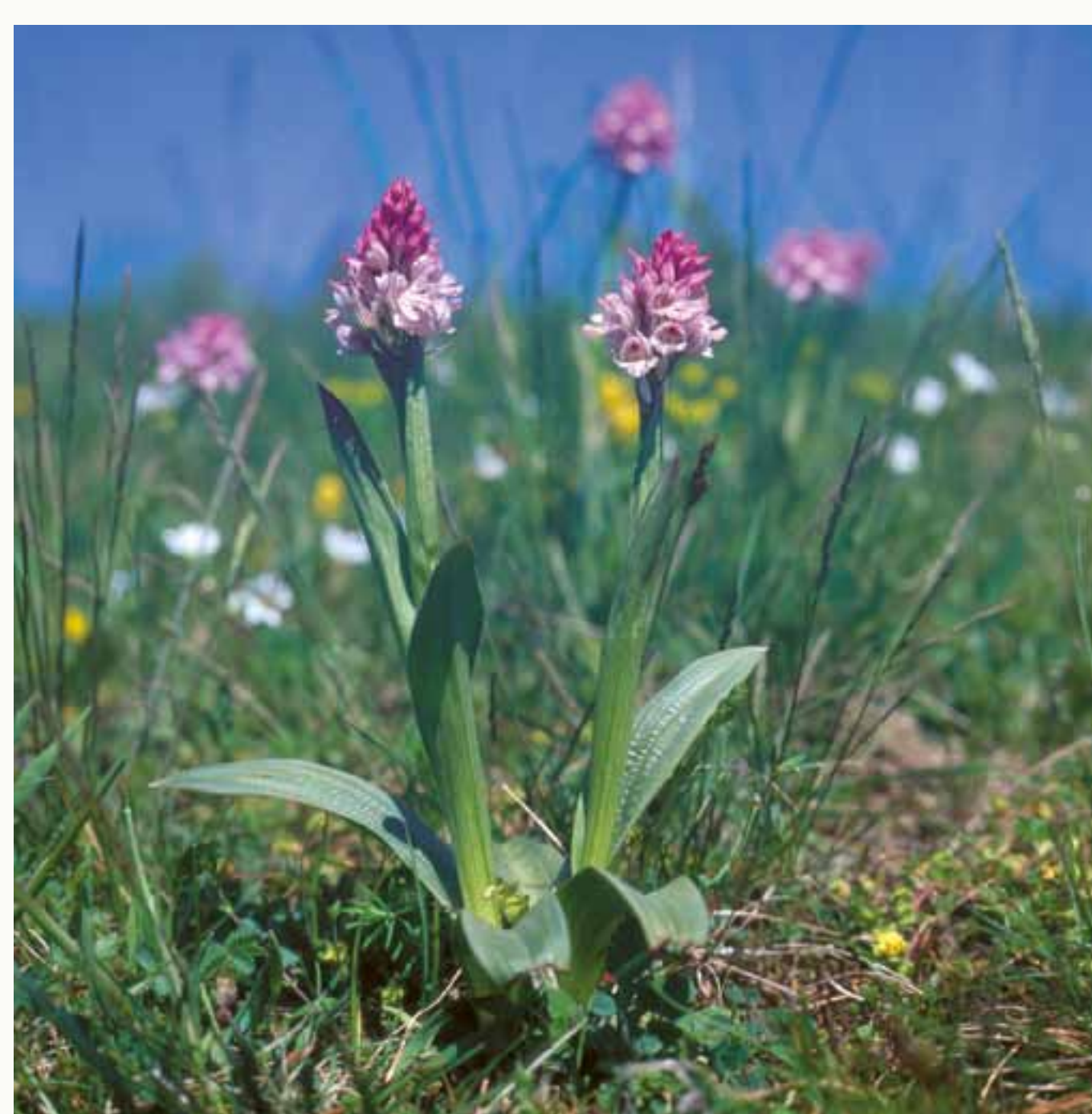
SCHUTZ VON ORCHIDEENLEBENSÄUMEN

ANKAUF VON

Insgesamt wurden zwischen 2003 und 2012 in den beiden Gebieten 36 Flurstücke mit einer Gesamtfläche von rund 28 Hektar erworben. Mit dem Erwerb der Flächen werden diese auf Dauer für Naturschutzzwecke gesichert.

Ganz entscheidend ist, dass die Flächen in sehr extensiver Form auch in Zukunft bewirtschaftet werden, damit sie nicht verbuschen. Das geeignete Mittel hierfür ist die Beweidung. Einige „Sonderstandorte“ müssen allerdings auch alljährlich von Hand gemäht werden.

Eine der **Leitarten**, an denen sich Schutzmaßnahmen in beiden Naturschutzgebieten zu orientieren haben, ist das Dreizählige Knabenkraut (*Orchis tridentata*), eine mediterran-submediterrane Orchideenart, die in Mitteleuropa in einem inselartigen Teilareal mit Schwerpunkt in Thüringen und Hessen vorkommt. Die Bestandsentwicklung dieser Art und anderer Pflanzen wird seit über 30 Jahren durch den **AHO in Zusammenarbeit mit dem Naturschutzzentrum „Alte Warth“** dokumentiert.



➤ **Leitart der Alten Warth: Dreizähliges Knabenkraut (Foto: Biedermann)**

Es ist sicher ein Verdienst der **extensiven Bewirtschaftungsform**, dass die Bestandsentwicklung positiv ist. Auch Flächen, die bereits vor 25 Jahren von Ackerland in Grünland rückverwandelt wurden, werden inzwischen besiedelt.

◀ **Landschaftspflege durch Schafbeweidung (Foto: Biedermann)**

Zu den erworbenen Flächen gehört außerdem ein Teil eines kleinen Kalkquellmoores mit Vorkommen von Breitblättrigem Wollgras (*Eriophorum latifolium*), Sumpf-Sitter (*Epipactis palustris*), Breitblättrigem Knabenkraut (*Dactylorhiza majalis*) und Großer Händelwurz (*Gymnadenia conopsea*).

◀ **Naturschutzgebiet Alte Warth (Foto: Biedermann)**

Vorhandene **Pflege- und Entwicklungspläne**, die Zusammenarbeit mit den Schäfereibetrieben sowie die unmittelbare Betreuung durch das Naturschutzzentrum „Alte Warth“ bilden die Grundlage für die Fortsetzung einer weiterhin positiven Entwicklung dieser Naturschutzgebiete.

Beide Schutzgebiete können darüber hinaus als **Musterbeispiele** für das vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenwirken von Landwirtschaft und Naturschutz angesehen werden.

Mit den Projekten erfüllt die Stiftung ihre Aufgabe, „die **Pacht**, den **Erwerb** und die sonstige zivilrechtliche **Sicherung von Grundstücken** für Zwecke des Naturschutzes und der Landschaftspflege zu fördern“.

Aus der Satzung der Stiftung § 2 (2) Stiftungszweck

FLÄCHEN, ERHALT UND PFLEGE

Wenn auch die eigentliche Förderung dieser Projekte oft nur den Bereich der Flächensicherung tangiert, werden durch die Aktivitäten des AHO auch die „Maßnahmen zur **Pflege** von Schutzgebieten und der Landschaft“ sowie „die **Forschung** auf speziellen Gebieten des Naturschutzes und der Landschaftspflege“ indirekt mit unterstützt.

